



DER UNTEROFFIZIER

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG Ausgabe 2/2014



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Präsidenten	Seite 3
Festansprache anlässlich 50-Jahr-Feier	Seite 4
Impressum, Billiger Einkaufen	Seite 5
Bundesheer in Salzburg voll integriert	Seite 6
Generalversammlung ÖUG sowie 50 Jähriges Jubiläum	Seite 7-8
Ehrungen	Seite 9
Der neue Vorstand stellt sich vor	Seite 10-11
Sport in der UOGS	Seite 12-14
Kommunikationsinitiative	Seite 15
Zweigstelle FIAB 3	Seite 16
Zweigstelle MRP	Seite 17
Zweigstelle Hochfilzen	Seite 18
Badesaison 2014	Seite 20



<http://www.uogs.at>

E-Mail: post@uogs.at



GOLDprofessionell

AUSTRIA GMBH

Gold – für jeden das
richtige Investment . . .
. . . sogar für mich!



www.unserheer.relaxxbonusplan.com

Vorwort des Präsidenten Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg

Sehr geehrte Damen und Herren!
Geschätzte Kameraden/innen!



Seit dem Erscheinen des Mitteilungsblattes 1 aus 2014 hat sich in der UOGS aber auch um das Bundesheer einiges getan.

Die UOGS war zuständig für die Organisation der Generalversammlung der österr. Unteroffiziersgesellschaft, die von 21. Bis 23. Mai in Salzburg abgehalten wurde.

Am 22. Mai haben wir im Innenhof der Residenz mit einem Festakt das Jubiläum „50 Jahre UOGS“ begangen. Ich danke allen, die an der Vorbereitung und Durchführung mitgearbeitet haben. Am darauffolgenden Tag gab es eine Waffen- und Geräteschau, bei der sehr viel an Neuem gezeigt wurde. Der Besuch durch die Mitglieder war erschreckend gering.

Am 24. Juni fand die eigene Generalversammlung mit Neuwahl statt. Es ist gelungen, mit dem neuen Vorstand, die Voraussetzungen für eine Übergabe an eine jüngere Generation zu schaffen.

Ich möchte mich hier bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit bei der UOGS bedanken. Die ausgesprochene Ehrung haben sich alle redlich verdient.

Die Badesaison am Badeplatz Obertrumsee wurde am 20. Juni mit Grillerei und Lauf um den See eröffnet. Ich lade euch ein, nützt diesen Badeplatz!

Ein harter Schlag war die Streichung der Schießveranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Dadurch wird es heuer kein UOGS-Schießen geben. Es wird sich zeigen, ob sich die Katze nicht selbst in den Schwanz beißen wird. Die Schießvorhaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit waren und sind ein gewaltiger Werbeträger für das Heer.

Zur Zeit erleben wir hautnahe den Niedergang des Heeres. Der Grund ist die Verschuldung der Republik. Zur Zeit zahlen wir alle die Rechnung für Schulden, die in den letzten Jahrzehnten verursacht wurden, aber auch für ein Budgetloch, welches anscheinend gar keines ist, für Haftungszahlungen in Milliardenhöhe an Geldinstitute und Pleitestaaten in der EU. Wie weit sind wir eigentlich in der Nähe der Pleite? Das Volk, der Wähler, nimmt es typisch „österreichisch“, - zum Glück für die Regierenden noch gelassen hin. Sogar diejenigen Bürger, die diese Einschnitte doppelt spüren, sind sehr ruhig. Zu diesen Bürgern gehören wir, die Soldaten und Bediensteten des Verteidigungsressorts. Wir spüren die Einsparungen in unserem Ressort, aber auch die Auswirkungen der Sparmaßnahmen, die jeden Bürger betreffen. Es ist verständlich, wenn die Führung des Heeres auf die restriktiven Sparmaßnahmen reagieren muss. Es kommt zu Reduzierungen, zu Streichungen, dadurch zu Fähigkeitenverlust bei der Truppe und der Miliz. Vielen noch einsatzbereiten und willigen Milizsoldaten dämmert es, dass das Aus für die Miliz eingeläutet wurde.

Ich glaube aber, dass sich die Regierung mit den aufgezwungenen Einsparungen und dem sich daraus ergebenden Kahlschlag beim Bundesheer und der Miliz mehr schadet, als wahrscheinlich angenommen wird.

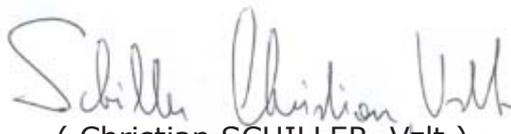
Mit der Unterzeichnung der **Petition „Schutz und Wehrlos Nein Danke“**, kann jeder ein Zeichen des Protestes setzen. Die ÖUOG zählt zu den Mitinitiatoren dieser Petition.

<http://www.petitions24.com/schutz- und wehrlos - nein danke>

Ich ersuche euch, diese Petition zu unterzeichnen.

Mit den besten Wünschen für einen erholsamen Sommerurlaub

Der Präsident der UOGS:


(Christian SCHILLER, Vzlt)

Festansprache des Präsidenten der UOGS anlässlich der Feier in der Salzburger Residenz am 22. Mai 2014

Es ist mir und der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg eine Ehre und Freude, Sie alle heute zum Festakt anlässlich der Generalversammlung der ÖUOG und dem Jubiläum „50 Jahre UOGS“ hier in der Salzburger Residenz begrüßen zu dürfen.

Die Anwesenheit des Herrn Landeshauptmannes und so vieler Ehren- und Festgäste zeigt die Verbundenheit der Unteroffiziere mit dem Land Salzburg. Diese Verbundenheit mit dem Land Salzburg besteht schon sehr lange, hat doch der Vater des Herrn Landeshauptmannes 1982 die Fahne der UOGS gestiftet. Die Anwesenheit so vieler Kommandanten empfinde ich als Wertschätzung der militärischen Führung gegenüber dem Unteroffizierscorps.

Es freut mich, dass die **österr. Unteroffiziersgesellschaft** seit gestern hier in **Salzburg ihre Generalversammlung** abhält und damit der erweiterte Vorstand hier anwesend ist. Die Themen dieser Generalversammlung sind ein neues Dienstrecht, Ausrichtung der Miliz und Innovation. Ich bin überzeugt, dass den Führungsspitzen ein Ergebnis präsentiert wird, dass vom UO-Corps getragen wird.

Eigentlich ist mir und den Mitgliedern der UOGS auf Grund der Entwicklungen im Bundesheer nicht nach Feiern zumute. Wir sind es aber den älteren Kameraden schuldig, ihre Aufbauarbeit zu würdigen.

Am 15. Mai 1964, genau 9 Jahre nach Unterzeichnung des Staatsvertrages, wurde die Unteroffiziersgesellschaft Salzburg (UOGS) gegründet. Initiator war Vzlt HECHENBERGER, der später auch zum Präsidenten der ÖUOG und 1974 auch der AESOR gewählt wurde.

Die UOGS diente ursprünglich als Anlaufstelle für alle meist dienstrechtlichen Anliegen der Unteroffiziere in einer Zeit, da es noch keine Standes- bzw. Personalvertretung gab. Die Unteroffiziere waren in verschiedene Systeme des Beamten dienstrechtes eingebettet, es fehlte aber eine gemeinsame

Interessensvertretung für alle Bereiche des Dienstes, des Dienstrechtes, im sozialen Bereich und in der Betreuung. So konnte die Unteroffiziersgesellschaft sehr viel zum Wohle aller Unteroffiziere erreichen. Heute werden wir Unteroffiziere im dienstrechtlichen Sinne von der Personalvertretung vertreten. Die ÖUOG hat auch ständig Kontakt zur Personalvertretung

und tritt mit Vorschlägen und Anregungen an sie heran.

Die Unteroffiziersgesellschaft heute steht für Förderung der Kameradschaft“ innerhalb der Unteroffiziere, Beteiligung und Veranstaltung von Wettkämpfen jeglicher Art und im Rahmen der AESOR, der Dachorganisation der nationalen europäischen Reserveunteroffiziersverbände, sowie Hilfestellung im sozialen Bereich, wenn ein Kamerad in eine Notlage gerät.

Selbstverständlich werden auch immer wieder wehrpolitische Veranstaltungen besucht und angeboten. In SALZBURG ist der UO-Ball vom Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Auch das seit 10 Jahren durchgeführte UOGS-Schießen erfreut sich nationaler und internationaler Beteiligung. Ein Erlös aus diesen Veranstaltungen wird von uns alljährlich sozialen Zwecken für unverschuldet in eine Notlage geratene Kameraden verwendet. Nach der nunmehrigen Einstellung der Schießen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird es leider nicht mehr möglich sein, die bisherigen Summen für soziale Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Ein Grund für die gute Arbeit ist die Unterstützung durch das Militärkommando SALZBURG. Ohne die Unterstützung durch die Militärkommandanten und den Stabsabteilungen wäre vieles nicht möglich. Daher gilt der besondere **Dank dem Militärkommandanten** von SALZBURG, Brigadier Heinz HUFLER und seiner Stabsabteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Die Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG ist im Rahmen des Transformationsprozesses des österr. Bundesheeres immer wieder gezwungen, sich anzupassen. Von ursprünglich 16 besteht die UOGS nunmehr aus 12 Zweigstellen, bei einem Mitgliederstand von rund 1700 des Aktiv-, Miliz-, Reserve- und Ruhestandes.

Die Budgetlage der Republik ÖSTERREICH wirkt sich seit Jahren prekär auf das österr. Bundesheer aus. Bei jedem Sparziel des Finanzministers trägt seit Jahren das Bundesheer die Hauptlast. Diese Einsparungen haben sich natürlich auch immer auf den Unteroffiziersstand ausgewirkt. Die Unteroffiziere haben die Auswirkungen der Reformen und Transformationen immer mitgetragen, aber auch alle Auswirkungen zu spüren bekommen.

Nun scheint aber ein Punkt erreicht zu sein, wo den Unteroffizieren das Vertrauen in die politische Führung abhanden gekommen ist. Dies ist auch kein Wunder, beim Umgang der österr. Bundespolitik mit dem österr. Bundesheer und der Sicherheit. Es ist schlimm, wenn der Mitarbeiter das Vertrauen in seinen Arbeitgeber verloren hat, noch schlimmer aber ist es, wenn der Arbeitgeber selbst alles unternimmt, damit das Vertrauen verloren geht. Es wäre höchst an der Zeit, dass für das österreichische Bundesheer und seinem Kaderpersonal, auf Grund eines klaren, erfüllbaren Auftrages, ausgestattet mit den notwendigen finanziellen Mitteln, wieder einmal eine Zeit der Ruhe einkehren würde.

Wir Unteroffiziere haben das Ergebnis der Volksbefragung im Jänner 2013 über die Beibehaltung der Wehrpflicht selbstverständlich zur Kenntnis genommen und unsere Arbeit auf den Auftrag des Wählers ausgerichtet.

Nunmehr, nach mehr als einem Jahr fühlen wir uns von der Bundespolitik, und jetzt spreche ich hier in Salzburg drei Worte wienerisch „am Schmah gehalten“.

Kein Versprechen über die notwendige Ausstattung mit den finanziellen Mitteln wurde eingehalten, es wurde und wird gekürzt, nur der Auftrag bleibt der Gleiche.

Täglich erleben wir den Niedergang des Heeres und die Vernichtung von Werten, seien sie materiell oder ideell hautnah und müssen zusehen, wie unsere einstige Aufbauarbeit zunichte gemacht wird.

Wir Unteroffiziere wünschen uns, dass die Politik endlich die Marschrichtung des Bundesheeres vorgibt und mit dem hierfür notwendigen Budget ausstattet.

Wir werden selbstverständlich loyal zu unserer militärischen Führung stehen.

Als Präsident der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die Treue zur Gesellschaft, bei den vorgesetzten Dienststellen und den Partnern für die Unterstützung herzlichst bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei den anwesenden älteren Kameraden aus der Gründerzeit, sowie bei den Kameraden des GebJgBtl 232 der deutschen Bundeswehr.

Ich wünsche der österr. Unteroffiziersgesellschaft und dem gesamten österreichischen Unteroffizierscorps alles erdenklich Gute, vor allem aber die notwendige Stärke und Kraft für die neuen Aufgaben, die auf den Unteroffizier zukommen werden.

Blieben wir Herz, Hand und Seele der Armee!

Impressum: „Der Unteroffizier“

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Post: Schwarzenbergkaserne, Postfach 500
5071 Wals-Siezenheim
Telefon: +43 (0)662 8965 8043570
Email: post@uogs.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Vzlt Christian SCHILLER
Redaktion: StWm Emanuel ZÖCHLING
Layout: StWm Emanuel ZÖCHLING
Druck: Stepan Druck / 5500 Bischofshofen

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben lediglich die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die Meinung der Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg wieder.

ZVR 278636375

Billiger Einkaufen als UOGS-Mitglied:

Als Mitglied der UOGS können Sie vergünstigt einkaufen bei:

PEARLE OPTIK

IKO Bike und Mountainworld

METRO (Karte bei Funktionären)

BAUHAUS (minus 7%) Karte beim
Zweigstellenleiter

www.HOXAMI.com (Kurzurlaube in Österreich)

Goldprofessionell (Geldanlage) siehe Homepage der UOGS

Günstiger telefonieren und Internet mit 3
(nähere Info beim Zweigstellenleiter oder Vzlt
SCHILLER Christian)

Ermäßigung bei Thermen:

Bei Vorlage Dienstausweis:

LAA/T.

Martinstherme Frauenkirchen
Stegersbach Südburgenland

Bundesheer in Salzburg gesellschaftlich voll integriert!

Landeshauptmann Dr. Haslauer gratulierte Unteroffiziersgesellschaft zum 50er und überreichte persönlichen Ehrenbecher des Landeshauptmannes

Salzburger Landeskorrespondenz, 23. Mai 2014

"Das Bundesheer ist in Salzburg stark vertreten und hat eine hohe regionalpolitische Bedeutung. Es ist in der Bevölkerung sehr geschätzt und gesellschaftlich in jeder Weise integriert. Bei der Erfüllung der Aufgaben des Bundesheeres spielen die Unteroffiziere eine entscheidende Rolle. Sie sind das starke Rückgrat einer jeden Armee". Dies betonte gestern, Donnerstag, 22. Mai, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer in der Salzburger Residenz beim militärischen Festakt zum Jubiläum "50 Jahre Unteroffiziersgesellschaft Salzburg".

Die Unteroffiziersgesellschaft, der in Salzburg fast 1.800 Mitglieder angehören, werde auch in den kommenden 50 Jahren eine ganz wesentliche Rolle als Standesvertretung der Unteroffiziere und Interessensvertretung der Landesverteidigung spielen. "Unteroffiziere sind Herz, Hand und Seele der Armee", sagte der Landeshauptmann, der allen dankte, die sich engagiert und motiviert in die Unteroffiziersgesellschaft einbringen und damit auch für die Sicherheit in unserem Land sorgen.

Als Zeichen seiner Wertschätzung und des persönlichen Respekts widmete Dr. Haslauer der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg einen



Brigadier Heinz Hufler, Vzlt. Christian Schiller und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer

"persönlichen Ehrenbecher des Landeshauptmannes", den er an den Präsidenten der Gesellschaft, Vizeleutnant Christian Schiller, überreichte.

20 Jahre nach der Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur EU und dem klaren Ja zu Europa sei es "leider Mode" geworden, über das vereinte Europa, dessen integraler, selbstbewusster Teil wir längst sind, zu schimpfen. Manche Kritik an der EU sei berechtigt, sie sei aber immer zugleich auch Selbstkritik, da wir einer von 28 gleichberechtigten Mitgestaltern dieses vereinten Europas sind. "Nicht etwa Brüssel entscheidet über uns. Wir entscheiden in Brüssel mit über unser Europa", erklärte Landeshauptmann Haslauer.

Dieses Europa stehe derzeit unter dem Eindruck der dramatischen Ereignisse in der Ukraine, die friedlich gelöst werden aber auch Anlass für grundsätzliche Überlegungen für eine europäische Sicherheitspolitik nach innen und außen sein müssen. "Was wir brauchen, sind Selbstbewusstsein und das richtige Augenmaß für eine entsprechende Praxis dieser gemeinsamen europäischen Sicherheitspolitik. Auch daraus leitet sich mein klares Bekenntnis zum österreichischen Bundesheer ab." Es müsse seine neue Rolle im Vereinten Europa aktiv suchen, und habe sie zum Teil auch schon mit großem Engagement gefunden. Ein Beweis dafür sei die wichtige friedenserhaltende Funktion, die unser Heer auf dem Balkan ausübe. Damit das Österreichische Bundesheer seine Aufgaben auch künftig für die Bevölkerung und die internationale Gemeinschaft erfüllen könne, müsse die Politik die nötigen Voraussetzungen bieten, sagte Landeshauptmann Dr. Haslauer.



Generalversammlung der österr. Unteroffiziersgesellschaft und Jubiläum 50 Jahre Unteroffiziersgesellschaft Salzburg



Die österr. Unteroffiziersgesellschaft hielt vom 21. Mai bis 23. Mai 2014 die diesjährige Generalversammlung in der Schwarzenbergkaserne ab. Der gesamte Vorstand mit den Präsidenten der Landesgesellschaften und Delegierten war anwesend, um über die Themen Dienstrecht, Miliz und Innovation zu beraten.

Verantwortlich für die Durchführung war die UOGS.

Die Anwesenheit des erweiterten Vorstandes der österr. Unteroffiziersgesellschaft wurde von der UOGS ausgenützt, um am 22. Mai 2014 mit allen Landesgesellschaften, dem Vorstand der UOGS und vielen geladenen Gästen, sowie Abordnungen der Traditionsverbände und Kameradschaften dieses Jubiläum im Innenhof der Salzburger Residenz zu begehen.

Um 1900 Uhr begann der militärische Festakt mit einem Ehrenzug des PiB 2, der Militärmusik Salzburg, Fahnenabordnungen der Landesgesellschaften der österr. Unteroffiziersgesellschaft und Fahnenabordnungen vieler Traditionsverbände und Kameradschaften im Innenhof der Residenz.

Der Kommandant der ausgerückten Truppe meldete dem militärisch Höchstanzwesenden Generalmajor Mag. Heinrich Winkelmayr (Chef des Stabes des Streitkräfteführungskommandos) die angetretene Formation.

Der zivile Höchstanzwesende Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer schritt gemeinsam mit Generalmajor Winkelmayr, dem Salzburger Militärkommandant Brigadier Heinz Hufler, dem Präsidenten der österr. Unteroffiziersgesellschaft Vizeleutnant Kellermayr Paul und dem Präsidenten der Salzburger Unteroffiziersgesellschaft Vizeleutnant Christian Schiller die Front ab.

Als Ehrengäste konnten zu den bereits vorhin genannten Persönlichkeiten LABg Dr. Josef Schöchgl, der Militärkommandant von Salzburg Brigadier Heinz Hufler, der Bürgermeister der Gemeinde Wals Siezenheim Herr Maislinger, der Präsident des ÖKB BR aD Ludwig Bieringer, aus dem BMLVS Obst dhmFD. MMag Norbert Schartner, der Kommandant der HUAK Brigadier Nikolaus Egger, der Kommandant der LuU Brigadier Putz, vom Zentralkomitee



Vzlt Josef Mally, die Vertreter der örtl. Personalvertretung Vzlt Wimmer und Gahleithner, der Obmann der IGBO Oberst i.R. ALBEL, die Kommandanten der Salzburger Verbände und viele weitere Persönlichkeiten begrüßt werden. Besonders begrüßt wurde die Abordnung vom GebJgBtl 232 der dt. Bundeswehr.

In seiner Festansprache ging Vzlt Christian Schiller auf die Gründung vor 50 Jahren unter Vzlt Hechenberger und die Entwicklung der UOGS ein. Dann widmete er sich der jetzigen Situation des österr. Bundesheeres und zeigte auf, wie zur Zeit das Bundesheer an die Wand gefahren wird und damit Werte materiellen, aber auch ideellen Ursprunges vernichtet werden. Zum Schluss seiner Festansprache äußerte er, dass das Bundesheer bisher Schutz und Hilfe leisten konnte, nun aber selbst Schutz und Hilfe von der Bevölkerung braucht, um den derzeitigen Prozess zu überstehen.

Der Präsident der österr. Unteroffiziersgesellschaft Vzlt Paul Kellermayr sprach über die Verwendung der Unteroffiziere im österr. Bundesheer bis zum Auslandseinsatz und

äußerte ebenfalls seine Sorge über die derzeitige Situation des österr. Bundesheeres. Er verglich das Bundesheer mit dem Krokodil im Kasperltheater, egal was es macht, es wird geschlagen.

Brigadier Heinz Hufler als Militärkommandant von Salzburg ging in seinen Grußworten auf die soziale Kompetenz der UOGS ein und versicherte die weitere Unterstützung durch das Militärkommando.

Generalmajor Mag. Winkelmayr zählte in seiner Ansprache das Betätigungsfeld der Unteroffiziere, vom Truppkommandanten bis zum Jet-Piloten auf und dankte für erbrachten Leistungen der Unteroffiziere in- und außerhalb des Dienstes. Durch die Geistlichkeit wurden die von der UOGS gestifteten Fahnenbänder geweiht und Vzlt Schiller konnte an 9 anwesende UOG-Fahnen, der Vizepräsident OWM aD Fritz Rehl gemeinsam mit Vzlt Vitus Thaler 19 Fahnenbänder an zivile Fahnenabordnungen verleihen.

Der Landeshauptmann von Salzburg Dr. Wilfried Haslauer ging auf die Leistungen der Unteroffiziere ein und betonte, dass die Unteroffiziere und das Bundesheer ein fester Bestandteil des Lebens und der Gesellschaft in Salzburg sind. Er überreichte Vzlt Schiller am Schluss seiner Rede einen Ehrenbecher des Landeshauptmannes.

Im Anschluss an das Erbitten weiterer Befehle erfolgte der Ausmarsch der Ehrenformation und aller angetretenen Fahnenabordnungen, insgesamt 28.

Die Einladung zum Empfang in den Rittersaal der Salzburger Residenz bildete zugleich den kulinarische Höhepunkt dieser Veranstaltung.



Ehrungen

Bei der Generalversammlung am 24. Juni 2014 wurde auf Beschluss der GV

- der vorherige Präsident der UOGS, Vzlt ATZL-WIEDNIG Johann, zum „Ehrenpräsidenten“ ernannt.
- der aus dem Vorstand ausgeschiedene Vizepräsident OWM aD Fritz REHRL wurde zum „Ehrenmitglied“ ernannt und erhielt das „Ehrenkreuz in Gold“. Ebenso Vzlt iR BAUMGARTNER Franz-Johann.
- Vzlt iR ZEITLHOFER Johann wurde zum „Ehrenmitglied“ ernannt.

Für die ausgezeichnete Arbeit im Vorstand wurde an Vzlt THALER Vitus, StWm ZÖCHLING Emanuel, OStv BUCHER Arnold und StWm ARNUSCH Christian das „Verdienstabzeichen in Gold“ verliehen.

Vzlt ERBER Johann, FüUB 2 und Vzlt OBERMOSER Manfred, HOCHFILZEN, ADir Vzlt LUGINGER Stefan, HLogZ und OWM aD POCKENAUER, MRP wurden mit dem „Ehrenkreuz in Silber“ ausgezeichnet.

Vzlt iR SEBELA Eduard, MRP und Vzlt iR SCHUBITZ Wilfried wurden mit dem „Ehrenkreuz in Gold“ ausgezeichnet.

Vzlt DANNINGER Josef, Vzlt INZKO Helmut und Vzlt BUCHBERGER Jakob wurden für ihre sportlichen Leistungen im Rahmen der AESOR mit dem „Verdienstabzeichen in Gold“ gewürdigt.

An zwölf anwesende Mitglieder konnte das „Treueabzeichen in Gold 50“, auf Grund 50-jähriger Mitgliedschaft verliehen werden.



Auszeichnung der

„Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft“ für Präsident Vzlt Christian Schiller:

Bei der 51. Generalversammlung der ÖUOG, vom 21. bis 23. Mai 2014 in SALZBURG, wurde der Präsident der Salzburger UOG, vom Präsidenten der ÖUOG, Vzlt KELLERMAIER, mit dem „Goldenen Ehrenzeichen“ der ÖUOG ausgezeichnet. Der Präsident der ÖUOG, Vzlt Paul KELLERMAIER, dankte Präsident Vzlt Christian SCHILLER für sein verdienstvolles Wirken und seinem unermüdlichem Eintreten für die Interessen der Unteroffiziere.

Wir gratulieren recht herzlich zur wohlverdienten Auszeichnung!

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Serie: „Der neue Vorstand stellt sich vor“

Teil I:

Präsident:



Geboren am 27. Jänner 1957

Schulbildung: Handelsschule

Persönliches: Verheiratet, 1 Sohn. Wohnhaft in Kirchdorf/Kr. OÖ

Militärische Laufbahn:

Eingerückt am 1. Oktober 1974 beim JgB 21 in Kufstein. Bis 1984 Dienst beim JgB 21. 1984 Versetzung nach Kirchdorf/Kr zum LWSR 44. Ab 1994 StbB 4. 2007 Versetzung nach Wals zum PiB 2.

Militärische Verwendungen: JgGrpKdt, stv ZgKdt Jg, ZgKdt Jg, Scharfschützenausbilder, Kdt KdoGrp, Kdt VersGrp&DfUO. Zur Zeit DfUO in der PzPiKp/PiB 2

Ziele in der UOGS: Die UOGS näher an die UO-Kameraden heranbringen, die Interessen der UO vertreten, sowie die UOGS auf die Übergabe an eine jüngere Generation vorbereiten.

MkG: - Christian SCHILLER

Helvetia Ganz Privat Die umfassende Versicherung für Angehörige des Milizkaders.



Als Angehöriger des Milizkaders brauchen Sie Sicherheit:

Mit diesem Versicherungsprodukt bietet Helvetia einen umfassenden Schutz für Personen in ihrer Funktion als Milizsoldat.*

- Amts- und Organhaftpflichtversicherung
 - bis zu einer Versicherungssumme von EUR 150.000,-
- Unfallversicherung inkl. Deckung im Auslandseinsatz
 - Dauernde Invalidität
 - Unfallrente temporär - 20 Jahre
 - Unfallkosten inkl. HS-Bergekosten bis EUR 5.000,-
 - Spital- und Taggeld
 - Unfalltod max. EUR 15.000,-
 - Sonderrisiken im Dienst (Flugunfälle, Fallschirmspringen, Bergsteigen, Tauchen)
- Rechtsschutzversicherung
 - inklusive Disziplinarverfahren und Vorsatzdelikte bis EUR 120.000,-
 - Unterstützung durch spezialisierte Anwälte aus dem Milizkader des ÖBH

* Versicherungsschutz besteht für den Versicherungsnehmer in seiner Funktion als Milizkaderangehöriger für die Teilnahme an Übungen und Ausbildungen sowie für die Teilnahme an Hilfeeinsätzen und internationalen Einsätzen gemäß aktuellem Einsatzprofil im In- und Ausland, sofern diese Übungen bzw. Einsätze die Dauer von insgesamt 90 Tagen innerhalb eines Kalenderjahres nicht überschreiten. Schadenfälle, die im Privat-, Berufs- und Betriebsbereich eintreten, stehen nicht unter Versicherungsschutz.

Dieses Inserat ist die gekürzte Darstellung von Helvetia Produkten und kein Angebot im rechtlichen Sinn. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stand August 2013.



Thomas Svoboda

Oberinspektor Exekutivvertrieb

T +43 (0)50 222 4424

M +43(0)664 4570 946

thomas.svoboda@helvetia.at

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 
Partner der Exekutive

Serie:

„Der neue Vorstand stellt sich vor“

Teil I:

Referent Sport:



Geboren: 1974 im Bezirk Schärding
 Beruf: Seit 1993 beim FIAB3 in der Schwarzenbergkaserne als RadMechUO
 Hobbys: Laufen, Skitouren, Fallschirmspringen

Als neuer Sportreferent möchte ich, wie schon bei der Generalversammlung angesprochen, frischen Schwung in den Sportbereich der UOGS bringen. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei die Unterstützung von Teilnahmen an Breitensportveranstaltungen mit Teamwertung. Gute Platzierungen sind dabei nicht Voraussetzung, sondern vielmehr der vereinigte Kampf um ein gemeinsames Ziel.

Des Weiteren trete ich auch für die Beschickung von AESOR-Wettkämpfen (Internationale Vereinigung der Reserveunteroffiziere) ein, bei denen wir schon mehrmals internationale Anerkennung einfahren durften.

Unterstützungsanträge zu hier nicht genannten sportlichen Themen sind natürlich auch jederzeit willkommen und ich werde diese gerne nach persönlicher Rücksprache im Vorstand entsprechend vertreten.

MkG: - Markus RIEDL

Redakteur:



Zu meiner Person: Geboren wurde ich am 24. Oktober 1988 in Oberndorf bei Salzburg. Aufgewachsen bin ich allerdings im nahegelegenen Freilassing in Bayern. Da meine Eltern beide berufstätig waren durfte ich die Nachmittage bei meinen Großeltern in Salzburg verbringen. Besonders gerne denke ich dabei an meinen lieben Großvater Vzlt iR Herbert HOFBAUER der mit mir des Öfteren am Nachmittag die Kaserne besuchte und vielleicht unbewusst mein Interesse für das Heer frühzeitig geweckt hatte. Nach dem Umzug in das oberösterreichische Schalchen bei Mattighofen im Jahr 2000 besuchte ich die dortige Hauptschule und schloss schließlich im Jahr 2008 die Handelsschule in Braunau ab. Eingerückt im Oktober 2008 entschloss ich mich die Unteroffizierslaufbahn in Angriff zu nehmen und bin seit dem Frühjahr 2012 WiUO beim FIAB 3 in der StbBt.

Als neuer „offizieller“ Redakteur werde ich das Mitteilungsblatt der UOGS wie auch im letzten Jahr in gewohnter Art und Weise weiterführen. Des Weiteren fällt nun auch der Internetauftritt der UOGS in meinen Aufgabenbereich.

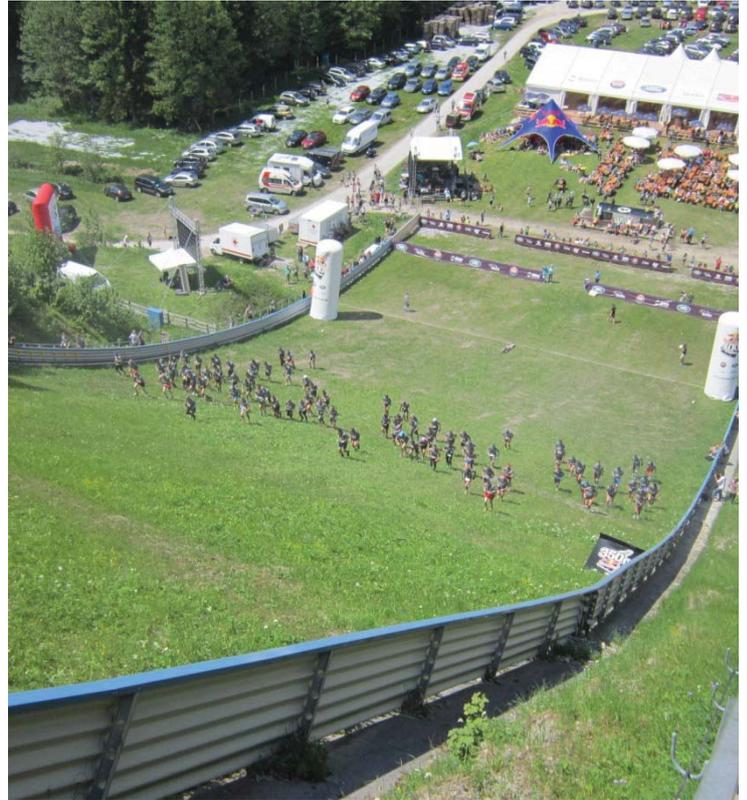
MkG: - Emanuel ZÖCHLING

Sport in der UOGS

Red Bull 400 der Sturm auf den Kulm!

OStv RIEDL Markus, OStWm HÖLLWARTH Thomas (beide FIAB3), StWm MÖRTL Caroline (Kdo LRÜ) und StWm RAKOWITZ Caroline (UOG Stmk) bezwangen am 25. Mai 2014 bei den "Red Bull 400" den Kulm. Es sind die härtesten 400 Laufmeter der Welt, vom Auslauf der Kulm Skiflugschanze bis rauf zum Starthaus. Ein Lauf-event bei dem jeder teilnehmen kann, der sich selbst an seine Grenzen bringen will. Unser 4er Team startete als Mixed Staffel für die UOGS und konnte dabei den hervorragenden 10. Platz erreichen.

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Sport in der UOGS

Salzburger Firmen-Triathlon:

Olt DÜRNBERRER Robert, Vzlt DANNINGER Josef und OStWm HÖLLWARTH Thomas (alle FIAB3) stellten am 13. Juni 2014 beim "3. Salzburger Firmen-Triathlon" ihre Leistung unter Beweis. Knapp 600 TeilnehmerInnen kamen zu den Salzachseen und traten bei den 3 Disziplinen Schwimmen (200m), Radfahren (9km) und Laufen (3,6km) zum Wettkampf an. Unser Team der UOGS konnte sich dabei mit einer Gesamtzeit von 37min 39sek den 7. Klassenrang erkämpfen.



GOLDprofessionell
AUSTRIA GMBH



Sport in der UOGS

Lauf oder Walk um den Obertrumersee

Im Zuge der Badeplatzeröffnung veranstaltete die UOGS am 20. Juni 2014 einen "Lauf oder Walk um den Obertrumersee" bei dem sich wahrscheinlich aufgrund des bescheidenen Wetters lediglich 2 Herren, OSTv HANDLECHNER Josef und OSTv RIEDL Markus (beide FIAB3) als Läufer und eine Dame als Walkerin auf die 13,8km lange Strecke wagten. Obwohl die Wetteraussichten alles andere als sonnig waren, konnten die drei fast trockenen Fußes den Rundlauf beenden und wurden im Ziel mit einer saftigen Speise vom Grill und einem Gratisgetränk vom Vizepräsidenten der UOGS, OWM RDir REHRL Friedrich, empfangen.



Kommunikationsinitiative der UOGS

Neue Techniken stellen neue Herausforderungen und neue Möglichkeiten. Wir, der Vorstand der UOGS, wollen für unseren Verein diese Möglichkeiten auch nützen und haben deshalb bereits erste Schritte unternommen, um die Mitglieder nicht nur über das Geschehen rund um die UOGS rasch und aktuell zu informieren, sondern mit Hilfe des Web 2.0 mit ihnen auch direkt zu kommunizieren.



Als erste Maßnahme haben wir eine Facebookgruppe „Unteroffiziersgesellschaft Salzburg (UOGS)“ gegründet, der nach gerade einmal drei Monaten bereits etwas mehr als 100 Mitglieder angehören. Natürlich wird dort schon rege über aktuelle Themen diskutiert und informiert. Die Gruppe lebt! Alle anderen UOGS Mitglieder und Freunde sind natürlich herzlich zur Gruppe eingeladen.

Als zweite Maßnahme ist die Einführung eines Newsletters zu eben erwähnten und brandaktuellen Themen geplant. Eine Voraussetzung um dieses Service nutzen zu können, ist, dass die UOGS-Mitglieder ihre E-Mail Adressen, wenn nicht bereits geschehen, dem Vorstand bekannt geben (die Adressen werden natürlich vertraulich behandelt und nicht an dritte weitergegeben). Das notwendige Formular dazu findet ihr auf der UOGS-Homepage (www.uogs.at) unter Service/Formulare.



Zweigstelle FIAB 3

Zweitagesmarsch in Bern/Schweiz

Am 55. Zweitagesmarsch haben 1 Offizier und 3 Unteroffiziere der StbBt/FIAB3 teilgenommen. Die Distanzen waren 2x10km, 2x20 km, 2x30 km und 2x40 km. Natürlich entschieden wir uns für die 2 x40 km.

Am Freitag, den 17. Mai, ging es los. Nach einer etwa siebenstündigen Fahrt kamen wir in BELPS an. Da es schon sehr spät war, gingen wir noch schnell zur Anmeldung und danach ging es ab in die Kaserne, wo wir gegen einen Aufpreis die zwei Nächte untergebracht waren. Wir waren mit etwa 6 Schweizer Kameraden im Zimmer untergebracht. Wir verstanden uns sofort gut mit ihnen. Nach ein paar kurzen Gesprächen und der gegenseitigen Begutachtung der Ausrüstung, kamen wir alle schnell zu dem Resümee, dass unser Rucksack deutlich angenehmer zu tragen ist. Wir entschlossen uns dennoch, zeitig schlafen zu gehen, da am nächsten Tag um 0500 Uhr Tagwache war. Nach der Tagwache und der Körperpflege ging es mit dem Fahrzeug zum Start, der etwa 15 Minuten entfernt war.

Am Start angekommen, hatten wir noch kurz Zeit, alles zu richten und uns mit anderen Nationen auszutauschen. Pünktlich um 0630 Uhr fiel der Startschuss. Das Einzige das uns etwas komisch vorkam, waren die dezenten Rucksäcke der anderen Teilnehmer. In unserem Befehl vom HSV Wien stand, mindestens 10 Kilo Rückengepäck. Nach einigen Kilometern fiel uns auf, dass wir die einzigen mit 10 Kilo und mehr Gepäck waren. Damit abgefunden ging es gut voran.

Einige Höhenmeter waren auch zu überwinden. Bei Kilometer 20 war die erste größere Labestation. Leider musste man für alles bezahlen. Nach einer kurzen Pause ging es gleich weiter. Um etwa 1400 Uhr kamen wir ins Ziel und konnten mit den restlichen Tag noch etwas anfangen. Nach einem kurzen Schläfchen machten wir uns nach BERN auf, natürlich mit dem Fahrzeug. Wir sahen uns die Innenstadt an und gingen etwas essen. Danach ging es wieder zurück in die Kaserne um für den nächsten Tag gerüstet zu sein. Dasselbe Spiel am nächsten Tag.

Um 0630 fiel der Startschuss. Einziger Unterschied: Wir entschieden uns ebenfalls, den Rucksack umzupacken.

Mit etwas weniger Gepäck gingen wir die letzten 40 Kilometer an. Man merkte die Kilometer vom Vortag in den Füßen. Die ersten 5 Kilometer waren anstrengend, dann war der Körper warm und es ging sehr gut weiter. Bei Kilometer 20 war wieder eine größere Labestation, natürlich war alles zu bezahlen. Man merkte immer mehr, dass die Schweiz sehr teuer ist. Das Schlimmste sollte uns jedoch noch bevorstehen. Bei Kilometer 25 ging es nach BERN hinein.

Dort wurden wir sehr herzlich empfangen. Als es wieder aus Bern hinausging, kamen wir bei einem Bärenkäfig vorbei, wo es zum ersten Mal gratis etwas zu trinken gab. Danach ging es etwa 6 Kilometer einen Fluss entlang. Man hatte das Gefühl, dass man sich nicht bewegte und zum Schluss marschierte man bei einem Flughafen vorbei, der dieses Gefühl noch verstärkte.

Was soll's, es waren die letzten Kilometer!

Also nochmal zusammenreißen!

Im Ziel angekommen, waren wir alle erleichtert. Die ersten von uns kamen etwa um 1300 Uhr an, die letzten etwa 1430 Uhr. Als wir uns die Medaille holten, merkten wir, dass die Urkunde extra kostet. Nach dem wir uns umgezogen hatten, machten wir uns auf den Weg nach Vorarlberg, ins Kommandogebäude Oberst BILGRI, wo wir die Nacht auf Montag schliefen.

Am Montag ging es wieder zurück nach Hause. Im Großen und Ganzen war es ein sehr schönes Wochenende, wobei man sagen muss, leider auch sehr teuer. Und man musste für wirklich alles zahlen!

Insgesamt waren es 1448 Teilnehmer aus 21 Nationen.

Besonderer Dank gilt Lt TASCHWER, der die komplette Organisation übernommen hat.

Sehr herzlich möchte ich mich bei der UOGS Zweigstelle FLAB 3 bedanken, die das Startgeld der Unteroffiziere bezahlt hat.

Die Teilnehmer waren: Lt TASCHWER
Wm MAZETH
Wm MOSER
Wm ZEHENTNER

MkG: - Gerhard ZEHENTNER, Wm

Zweigstelle MRP

Nachtrag:

Am 30.01.2014 wurden für die 40-Jährige Mitgliedschaft folgende Kameraden geehrt:

- Vzlt Günther BERGHAMMER
- Vzlt Friedrich GALLOP
- Vzlt Klaus KEPPLINGER
- Vzlt Karl ROTHAUER
- Vzlt Hermann SEIDL

Ausflug:

Den geplanten 10. Zweigstellenausflug am 03.06.2014 auf das KITZBÜHELER-HORN musste wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt werden!!!!

Fahnentrupps:

Ich möchte mich sehr herzlich bei den ausrückenden Fahnentrupps für die notwendige Freizeit und Aufopferung bedanken!

Ehrungen:

Bei der Generalversammlung am 24.06.2014 wurden die folgenden ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt:

- Vzlt Johann ZEITLHOFER
- Vzlt Franz BAUMGARTNER und
- OWM RechDir Friedrich REHRL

Ebenso erhielten sie das „Ehrenkreuz in Gold“ sowie:

- Vzlt Eduard SEBELA

Das 50-jährige Treueabzeichen erhielten die anwesenden Kameraden bei der Generalversammlung:

Vzlt Peter DIETL

Ehrenmitglied Vzlt Walter FOJAN-HARTLIEB

Vzlt Martin Max KONRAD

Vzlt Helfried KREUZWIRT

Vzlt Adolf LEHNER

Vzlt Johann PURKRABEK

Vzlt Helmut RIBIS

Vzlt Walter SCHRITTWIESER

Vzlt Friedrich STEMESER und

Vzlt Johann ZEITLHOFER.

Alle die nach dem Juni zur UOG beigetreten sind, erhalten das 50-jährige Treueabzeichen erst beim Vereinsabend am 29.01.2015 bei der Treueabzeichenverleihung!



Zweigstelle Hochfilzen

12. Pferdewallfahrt Hochfilzen-Maria Kirchentäl

Am Freitag, den 27. Juni fand wieder die Pferde-(Soldaten)wallfahrt von Hochfilzen nach Maria Kirchentäl statt. Zahlreiche Pilger aus nah und fern und 18 Haflinger vom Tragtierzentrum Hochfilzen starteten pünktlich um 0700 Uhr bei der Barbarakapelle am Tüpl Hochfilzen. Dieses Jahr wurde der Marschweg zum Römersattel über die Astenalm abgeändert. An jener Stelle, an der Wm Matthias BAUER 1959, bei einem schrecklichen Schiessunfall sein Leben verlor, wurde in einer kurzen Andacht an dieses Unglück gedacht. Der damalige Ausbilder Vzlt Karl SPRINGER erklärte kurz die traurigen Umstände des Schiessunglücks, Familienangehörige des Verunglückten legten Blumen nieder, Militärpfarrer Josef HAAS fand die tröstenden Worte.

Über den Römersattel, die Vorderkaserklamm und der Saalach entlang ging es weiter nach Maria Kirchentäl, wo uns wieder Hunderte Besucher erwarteten. Weisenbläser der Militärmusik Salzburg bereiteten uns einen herzlichen Empfang. Mag. Pater GOPP, Militärpfarrer Haas und der Hausherr, Pater UNGER von Maria Kirchentäl zelebrierten die heilige Messe, welche durch die wunderbaren Klänge der Militärmusik Salzburg unter dem Kommando von Kapellmeister Obst Ernst HERZOG musikalisch umrahmt wurde. Nach einem gemütlichen Ausklang konnte auf eine wunderschöne Wallfahrt 2014 zurückgeblickt werden, vielleicht gibt es 2015 ein Wiedersehen.



70. Geburtstag von Vzlt i. R. Willi SCHNEIDER

Am 13.07.2014 feierte Vzlt i.R. SCHNEIDER Willi seinen 70. Geburtstag.

Willi war Gründer der Zweigstelle Hochfilzen im Jahre 1985, bis dahin gehörten unsere Mitglieder der Zweigstelle Saalfelden an.

Unser Jubilar war in seiner aktiven Zeit langjähriger Kdt der Tragtierstaffel Hochfilzen, 1991 wechselte er in das Landwehrlager Felbertal, wo er bis zum Ruhestand als Kdt eingeteilt war. Wir wünschen unserem Willi viel Gesundheit, weiterhin eine gute Zeit im Ruhestand und alles Gute für die Zukunft.

Die Kameraden der Zweigstelle TÜPI Hochfilzen





ÖBV Salzburg
0662/881 577
salzburg@oebv.com

www.oebv.com

Einmalerlags- Versicherung 10 Jahre Laufzeit für alle ab 50

Jährliche
Zuzahlungen
ab € 1.000,-
möglich!

- > Schon ab € 2.500,-
- > Mindestlaufzeit 10 Jahre für alle ab 50
- > Garantierte Mindestverzinsung
- > Auszahlung: Einmalbetrag oder Rente
- > Vorteile gegenüber herkömmlichen Sparprodukten: Bei Auszahlung als Einmalbetrag fällt weder KEST noch Einkommensteuer an



Mit der ÖBV durchs Leben

Badesaison 2014

Die Badesaison 2014 ist mit 20.06.2014 eröffnet worden. Leider spielte einmal mehr der Wettergott nicht mit. Daher konnten nur etwa 15 wetterfeste Gäste unter Führung unseres ehemaligen Vizepräsidenten REHRL Fritz begrüßt werden. Ich will mich aber dennoch bei allen Gästen und Mitarbeitern für die Eröffnungsfeier bedanken.

Im Vorfeld wurden seit März diverse Arbeitsdienste für die Pflege und Erneuerung des Badeplatzes geleistet.

Ein besonderer Dank ist an Vzlt TOMELITSCH auszusprechen. Er hat im Vorjahr versprochen, über dem Winter die Boote zu renovieren und neu zu streichen. Das Ergebnis ist mehr als zufriedenstellend. Die Boote wurden geschliffen, ausgebessert und bekamen einen neuen Anstrich verpasst. Weiters wurden durch ihn 2 Schilder angefertigt und an den Booten befestigt. Die UOGS kann mit Stolz verlauten, dass sie über eine Schiffsflotte von 2 Booten verfügt welche mit UOGS 1 und UOGS 2 benannt wurden.

Die derzeitige Seeinteilung für die Saison 2014:

12.07.2014 – 19.07.2014: Baumgartner, Wordel

19.07.2014 – 26.07.2014: Ferner

26.07.2014 – 02.08.2014: Schmölzer, Eder

02.08.2014 – 09.08.2014: Wordel, Kreuzer

09.08.2014 – 16.08.2014: Hager

16.08.2014 – 23.08.2014: Baumgartner

23.08.2014 – 30.08.2014: voraussichtlich Strobl



Sollte jemand später noch Interesse haben, kann ER/SIE (Ihr wisst ja Söhne und Töchter) sich jederzeit melden. Entweder Meldung an mich auf meine Dienstnummer 8021170 oder über das Seehandy Nr. 0664-5791702. Weiters möchte die UOGS wieder die verschiedenen Einheiten einladen, ihre Sportausbildung und Schwimmüberprüfungen auf unserem Badeplatz durchzuführen. Hierzu reicht eine kurze Kontaktaufnahme mit dem Präsidenten, mit mir, oder über das Seehandy. Es ist erwünscht, jede Nutzung durch die Einheiten vorher abzusprechen.

Abschließend muss/kann generell das Verhalten der Badeplatznutzer in den letzten Jahren als äußerst positiv bewertet werden.

Die UOGS und das Badeplatzteam wünscht allen Benutzern eine angenehme, unfallfreie und gemütliche Saison 2014.

Der Badeplatzkommandant:

WORDEL Johannes, ADir

